

**Eröffnung der Sitz-Skulptur  
„Schwemmen“  
von Christine und Irene Hohenbüchler  
Montag, 05. Juni, 14.00 Uhr  
Edlesbergerteich bei Martinsberg**

Im Zuge der NÖ Landesausstellung 2017 wurden die zwei Weitwanderrouen Kremstalweg und Ysper-Weitental Rundwanderweg als Leitprojekt adaptiert und als „ECHTdeckungsrouten“ neu positioniert. Die beiden Wanderwege überschneiden sich einmalig bei dem idyllisch gelegenen Edlesbergerteich, der sich im Sommer nicht nur bei Anglern sondern auch bei Badegästen großer Beliebtheit erfreut.

Um den Kreuzungspunkt sichtbar zu machen und gleichzeitig eine Möglichkeit zum Verweilen anzubieten, wurden die Künstlerinnen Christine und Irene Hohenbüchler eingeladen, eine Skulptur für den im Wald gelegenen Ort zu entwickeln. Die entstandene Arbeit greift die bestehende Situation der sich überschneidenden Wege in Form von zwei Metallbahnen auf, die am gemeinsamen Schnittpunkt einen Tisch bilden und Sitzmöglichkeiten für bis zu 7 Personen bieten. Die mehrteilige Sitz-Skulptur ist an den höchsten Stellen bis zu 2 Meter hoch und rund 8 Meter lang.

Die Bahnen sind in leuchtenden Farben mit Streifen bemalt und sind Träger von geographischen wie historischen Fakten der Region. So erfahren die Besucher und Besucherinnen, dass der Edlesbergerteich wie auch weitere Teiche der Umgebung vor allem im 19. Jahrhundert als Schwemmteiche für Brennholz, das nach Wien transportiert wurde, dienten. Aber auch, dass der umliegende Weinsbergerwald von der Deutschen Luftwaffe während des 2. Weltkriegs als Schuldungs- und Bombenabwurfplatz annektiert wurde.

Christine und Irene Hohenbüchler sind dafür bekannt, sich gerade in ihren Arbeiten für den öffentlichen Raum intensiv auf die Erfahrungen und Bedürfnisse der BewohnerInnen und ButzerInnen einzulassen bzw. diese gegebenenfalls auch in den Umsetzungsprozess aktiv zu beteiligen. Gleichzeitig haben sie eine unverkennbare, künstlerische Sprache. „Das Interesse an einem erweiterten Kunstbegriff führt in unserem gemeinsamen Arbeiten zu einem Kombinieren von unterschiedlichsten Materialien und Medien: Dieser Kunstbegriff liegt in der Vielfältigkeit des kulturellen Feldes und knüpft an unterschiedliche Aspekte an: soziales Engagement, architektonische Fragestellungen, Fertigungstechniken aus dem angewandten Bereich, Beschäftigung mit literarischen Texten.“

**Christine und Irene Hohenbüchler**, \*1964 in Wien, leben und arbeiten in Eichgraben. 1984 Studium an der Universität für Angewandte Kunst Wien, 1989 Studium an der Jan van Eyck Akademie, Holland. Projekt Kunstwerkstatt Lienz, dokumenta X (1997), Österreich Pavillon, Venedig Biennale (1999), Therapiegarten im Schloss Schiltern (2006). 2009 Würdigungspreis des Landes Niederösterreich. Aktuell Ausstellung in der Schader-Stiftung in Darmstadt. Christine Hohenbüchler seit 2002 Professorin am Institut Kunst und Gestalten an der TU Wien. Irene Hohenbüchler seit 2012 Professorin an der Kunstakademie Münster.